



Fit für den Kindergarten

Mit der erfolgten Revision des Volksschulgesetzes wurde der zweijährige Kindergarten formal Teil der elfjährigen Volksschule, bleibt aber als eigenständige Stufe mit einer besonderen entwicklungsspezifischen Pädagogik bestehen. Seit 1. August 2013 bieten alle Gemeinden den zweijährigen Kindergarten an. Der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten wurde mit der Revision des Volksschulgesetzes vom 1. Mai auf den 31. Juli verlegt. Dadurch treten noch jüngere Kinder in den Kindergarten ein.

Normalerweise können Kinder bereits ab vier Jahren in den Kindergarten gehen. Doch woran merken Sie, ob Ihr Kind wirklich bereit dafür ist? Wann ist es sinnvoll, das Kind lieber noch zu Hause zu lassen? Und wie erleichtern Sie ihm die Gewöhnung an den Kindergarten? Dieser Flyer soll Sie bei dieser wichtigen Frage unterstützen.

Wenn ein Kind in den Kindergarten kommt, bedeutet das einen großen Schritt der Abnabelung von den Eltern. Im Kindergarten ist das Kind auf sich gestellt. Es muss in der Regel mit vielen anderen Kindern (17 und mehr) mit nur einer Kindergärtnerin als Lehrperson zurechtkommen, was voraussetzt, dass es eine gewisse Selbständigkeit mitbringt. Ausserdem ist es für mehrere Stunden von den Eltern getrennt. Das alles stellt ein vier- bis fünfjähriges Kind vor eine völlig neue, ungewohnte Situation. Ob das Kind ihr gewachsen ist oder nicht, hängt nicht nur von seinem Alter, sondern vor allem von seinem körperlichen und seelischen Entwicklungsstand ab. Bevor Sie es in den Kindergarten schicken, sollten Sie also prüfen, ob die Zeit dafür wirklich gekommen ist. Denn in manchen Fällen ist es besser für das Kind, wenn es ein Jahr später in den Kindergarten kommt.

Entscheidungshilfe: Es gibt keine generellen Kriterien nach welchen man entscheidet, ob ein Kind reif ist für den Kindergarten. Sie als Eltern kennen Ihr Kind am besten, und Sie müssen einschätzen, wann der richtige Zeitpunkt für den Kindergarteneintritt ist. Die folgende Tabelle stellt einige Kriterien vor, die Ihnen bei der Entscheidung helfen. Je nachdem, wie viele Kriterien auf Ihr Kind zutreffen, können Sie eine Tendenz erkennen. Falls Sie feststellen, dass bei Ihrem Kind mehr Kriterien gegen einen Kindergarteneintritt sprechen, ist das kein Grund zur Sorge. Ein Spielgruppenbesuch kann eine empfehlenswerte Vorbereitung auf den Kindergarten sein.

Es freut uns, wenn wir Ihnen mit diesen Hinweisen eine Orientierungshilfe bieten können. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihrem Kind.

Schulleitung und Lehrende für den Kindergarten Toffen

Kriterien für

einen baldigen Kindergarteneintritt

- ✓ Das Kind ist bereits daran gewöhnt stundenweise von Ihnen getrennt zu sein.
- ✓ Das Kind akzeptiert es gut, wenn es von Verwandten oder Bezugspersonen aus Kita und Spielgruppe betreut wird.
- ✓ Das Kind spielt regelmässig und gerne mit anderen Kindern, zum Beispiel auf dem Spielplatz oder in Spielgruppen
- ✓ Das Kind hat keine übermässige Scheu vor fremden Erwachsenen.
- ✓ Unbekannte Umgebungen erkundet das Kind neugierig und ohne Angst.
- ✓ Das Kind ist körperlich in guter Verfassung
- ✓ Es braucht kaum mehr Hilfe beim An- und Ausziehen
- ✓ Es trägt keine Windeln mehr.
- ✓ Es kann alleine auf die Toilette gehen.

Sie können Ihrem Kind den Einstieg in den Kindergarten erleichtern, wenn Sie folgende Fähigkeiten und Fertigkeiten bei ihm erkennen und wenn Sie diese mit dem Kind üben.

SOZIALKOMPETENZ

- ✓ Das Kind kann sich in eine Gruppe einordnen.
- ✓ Das Kind kann mit anderen Kindern spielen.
 - ✓ Das Kind kann mit Konflikten umgehen.
- ✓ Das Kind kann sich von Bezugspersonen ablösen.
- ✓ Das Kind kann eigene Bedürfnisse aufschieben.

SELBSTKOMPETENZ

- ✓ Das Kind zieht sich selbstständig an und aus.
- ✓ Das Kind bewegt sich regelmässig und gerne.
 - ✓ Das Kind trägt Sorge zum Material.
 - ✓ Das Kind räumt den Spielort selbstständig auf.
 - ✓ Das Kind hält Regeln ein und akzeptiert diese.
- ✓ Das Kind lutscht weder am Daumen, noch am Schnuller.
- ✓ Das Kind geht selbstständig auf die Toilette. Es trägt keine Windeln mehr

SACHKOMPETENZ

- ✓ Das Kind ist geübt im Umgang mit Leim, Stift und Schere.
- ✓ Das Kind kann seinen Vornamen eventuell schon erkennen und schreiben.

Basis dieses Dokuments ist:
Auskunft der Erziehungsberatungsstelle Köniz
Dokument der Schulleitung der Eingangsstufe des Schulkreises Länggasse –
Felsenau